

Bürgerstiftung steigert Vermögen und Spendenaufkommen

Mehr als 100 Stifter unterstützen die Arbeit – Projektpartner berichten, wofür sie das Geld ausgeben

RAVENSBURG (sz) - Das Vermögen der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg wächst Jahr für Jahr und auch das Spendenaufkommen hat zugenommen. Das hat der Vorstand den Stiftern bei der jährlich Versammlung im Ravensburger Wirtschaftsmuseum bekanntgegeben, wie es in einer Pressemitteilung der Veranstalter heißt. Als eine Gemeinschaftsstiftung von „Bürgern für Bürger“ setzt sich die Bürgerstiftung seit 2005 für das Gemeinwohl im Landkreis Ravensburg ein. Um den mehr als 100 Stiftern zu verdeutlichen, was durch ihren Einsatz in der Region geleistet wird, gaben zwei Projektpartner aus erster Hand Einblick. „Sie alle haben Ihren Teil dazu beigetragen, die Welt ein Stück besser zu machen“, sagte der Kuratoriumsvorsitzenden Heinz Pumpmeier bei der Versammlung an die Stifter und Ehrenamtlichen gewandt.

Zunächst ging es um Finanzen: Nach 14 Jahren Bestehen beläuft sich das Stiftungskapital der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg laut Pressemitteilung auf fünf Millionen Euro. Über ein gefördertes Projekt berichtete der Leiter des Onkologischen Zentrums der Oberschwabenklinik, Gerhard Fischer: Der Aufbau einer Krebsberatungsstelle am Klinikum Wangen wird durch eine Spende der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg mitfinanziert. Die

Stelle zur psychologischen und sozialrechtlichen Betreuung von Krebspatienten werde dringend gebraucht.

Außerdem waren Stefan König, Leiter des Sportwissenschaftlichen Instituts der Pädagogischen Hochschule Weingarten, und Christina Herzer, Schulleiterin der Grundschule Neuwiesen, zu Gast. Sie sprachen über das Bewegungsprojekt „fit & clever“, zu dem die Stiftung 10 000 Euro beisteuert. Dabei wird Sport in den Schulalltag integriert. Grundgedanke sei der nachweislich positive Zusammenhang zwischen Lernleistung und körperlicher Betätigung.

Rückblickend zieht auch die stellvertretende Stiftungsvorsitzende Inge Mauch-Frohn eine durchweg positive Bilanz der Vortragsreihe der Bürgerstiftung, die im Frühjahr 2019 zu den Themen Enkeltrick, Smartphone und Suchtgefahren im Museum Humpisquartier stattfand.

Ohne das Engagement aller Mitwirkender wäre es nicht möglich gewesen, in den vergangenen Jahren knapp 500 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 960 000 Euro zu stemmen, sagte der Kuratoriumsvorsitzende Heinz Pumpmeier.

Für das Jahr 2020 hat sich die Bürgerstiftung laut Pressemitteilung zum Ziel gesetzt, noch mehr Projekte im gesamten Landkreis zu fördern und selbst auf den Weg zu bringen.



Die Bürgerstiftung schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück und will noch mehr Projekte anpacken.

FOTO: TOBIAS ZWISLER